

volkseigenen Betriebe, kontrolliert. Die privaten Unternehmer aber lediglich werden durch die Steuer- und Preisbehörden kontrolliert. Dafür will ich hernach einige exakte Zahlen anführen. Sie sind also im Finanzplan nur durch ihre steuerliche Leistung eingeplant. Wenn diese Privatunternehmen die Preisbestimmungen einhalten und ihre Steuerverpflichtungen erfüllen, dann ist für sie die Finanzkontrolle erschöpft. Insgesamt tritt durch diese Maßnahme eine Veränderung in der Rolle der Banken, des Haushaltes und der Leitung der volkseigenen Betriebe ein. Bisher haben die Leitungen der Banken über ihre Kapitalien nach freiem Ermessen verfügt. Nachdem nun die Finanzkreditpläne erstellt worden sind, erhalten die Banken Auflagen, für wen, für welche Zeit, für welchen Zweck und in welcher Höhe Geldmittel zur Verfügung gestellt werden.

Meine Damen und Herren! Um diese neue und dem werktätigen Volk dienende Arbeit in allen ihren Einzelheiten zu vergleichen, gestatten Sie mir eine kurze Gegenüberstellung. In den kapitalistischen Ländern besteht die Rolle der Haushaltswirtschaft darin, die Steuereinnahmen zu garantieren, und die Staatsausgaben der Klasseneinrichtungen, wie Justiz, Polizei, Militär und Verwaltungsapparat, zu decken. Die Ersparnisse in den Haushaltsplänen der kapitalistischen Länder beruhen auf einer Verminderung der Ausgaben für die dem Volk dienenden wirtschaftlichen, sozialen, erzieherischen und kulturellen Zwecke, bei der gleichzeitigen Erhöhung der Steuerlast für die breiten Massen der Verbraucher in Stadt und Land, und die dadurch eine Profitquelle der Industrie und Fabrikherren darstellen. Der Haushalt des Landes Sachsen für die neun Monate des Jahres 1949 zeigt aber bereits allen Werktätigen die grundlegende Veränderung auf, die sich ergibt auf Grund der gesellschaftlichen Veränderungen in der sowjetischen Besatzungszone, in der Errichtung einer festen antifaschistisch-demokratischen Ordnung. Der Haushalt des Landes Sachsen zeigt eine starke Erhöhung der Ausgaben im Vergleich zu derselben Zeitspanne von 1948 auf. Wie es bereits der Herr Finanzminister Rohner in seiner Etatrede dem Hohen Haus darstellte, betragen die Steigerungen bei den Kapitalanlagen 83 v. H., bei den Ausgaben für Volksbildung 34,8 v. H., die Ausgaben für Gesundheitswesen 38 v. H., die Ausgaben für die Landwirtschaft eine Steigerung um 20 v. H. Außer diesen vorgesehenen Kapitalanlagen bei der volkseigenen Industrie sind auch entscheidende Mittel bereitgestellt für die Entwicklung der MAS, die damit stark gemacht werden, um den Neu- und Mittelbauern Hilfe zu leisten. Sie werden dazu beitragen, die demokratische Ordnung auf dem Dorfe zu festigen. In diesem Zusammenhang ist aber nochmals besonders zu erwähnen, daß in dem neuen Haushaltsplan durch die am 1. April 1949 erlassene Steuerverordnung eine wesentliche Herabsetzung der Steuereinnahmen, die bisher unsere Werktätigen belastete, zu verzeichnen ist. Diese Steuerreform in Höhe von 800 Millionen DM für die gesamte sowjetische Besatzungszone wird für die Werktätigen des Landes Sachsen eine Erhöhung ihres Einkommens um 150 Millionen DM bringen. Gleichzeitig aber sind die Regierung sowie alle Behörden in der Lage, bei einer strengeren und sparsameren Finanzwirtschaft im Laufe des Jahres neue Einnahmen zu ermöglichen, die zusätzlich für die Entwicklung unserer Volkswirtschaft und der Kultur des Landes Sachsen bereitgestellt werden können. Durch weitere Ersparnisse, besonders durch Ersparnisse in dem Verwaltungsapparat und an anderen Verwaltungskosten können diese Mittel im vollen Umfange für die Bedürfnisse unseres werktätigen Volkes eingesetzt werden. Wenn es den Finanzorganen gelingt — meine Damen und Herren, ich stelle die berechnete Frage, warum sollte es nicht gelingen —, die überplanmäßigen Einnahmen von Steuern und nichtsteuerlichen Einnahmen zu erweitern, die ebenfalls um 50 v. H. im Rahmen des laufenden Haushaltes zum Wohle der Be-

völkerung verwendet werden können, so haben wir viel gewonnen.

Meine Damen und Herren! Gestatten Sie mir einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr 1948 unter besonderer Berücksichtigung der Ergebnisse des Halbjahrplanes 1948. Dank der besseren Arbeit der Werktätigen, der Techniker, Meister und Ingenieure ist es uns gelungen, im Jahre 1948 im Lande Sachsen eine Steigerung der Industrie um 35 v. H. des Produktionswertes von 1947 zu erreichen. Für den Halbjahrplan 1948 war der Anteil der Bruttoproduktion der zonalen volkseigenen Betriebe, die sich im Lande Sachsen befinden, 43 v. H. und der Anteil der landesgesteuerten Betriebe 57 v. H. Im zweiten Halbjahr 1948 gelang es, eine Übererfüllung des aufgestellten Produktionsplanes in Höhe von durchschnittlich 119 v. H. zu erreichen. In 19 Industriezweigen des Landes Sachsen konnte eine Übererfüllung und vorfristige Erfüllung erreicht werden. Das ist eine erfreuliche Tatsache, die uns einen günstigen Ausblick verschafft in der vorfristigen und Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes für das Jahr 1949.

Jedoch dürfen wir nicht verhehlen, daß wir in einigen entscheidenden Industriezweigen den Halbjahrplan 1948 nicht 100prozentig erfüllen konnten, und zwar wurden im Erzbergbau 95 v. H., im Fahrzeugbau 66 v. H., in der Feinmechanik und Optik 82 v. H., in der Holzverarbeitenden Industrie nur 93 v. H. erreicht. Als Abgeordneter möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf eine besondere Schwäche lenken. Das ist die Frage der Landmaschinen- und Ersatzteilproduktion, die im Halbjahrplan 1948 nur eine Erfüllung von 54 v. H. der veranlagten Werte erreichen konnte. Wenn ich diese Mindererfüllung in einem wichtigen Industriezweig besonders herausstelle, so mit der ernstesten Bitte, daß wir für das Jahr 1949 alle Kräfte mobilisieren, um auch hier die noch vorhandenen Widerstände und Schwierigkeiten zu beseitigen, um auch auf diesem Gebiete im Interesse des gesamten Volkes unsere Aufgaben zu lösen. Im Jahre 1948 gab es ein besonderes Ereignis, das für die gesamte Entwicklung unserer Volkswirtschaft von weittragender Bedeutung wurde. Es entwickelte sich eine neue gesellschaftliche Kraft, die Hennecke-Bewegung. Der Initiative unserer hervorragendsten Arbeiter, Meister, Techniker und Ingenieure verdanken wir die Verbesserung und Erhöhung der Produktion vor allem in der Kunststoffindustrie. Gleichzeitig verdanken wir der Initiative der Arbeiter und Techniker die Verbesserung der Energieversorgung. Dadurch war es möglich, auch während der Wintermonate der Produktion und den Haushalten unserer Bevölkerung Energie in auskömmlichen Maße zuzuführen.

Vor uns steht nun die Realisierung des Volkswirtschaftsplanes 1949. Dieser Plan sieht eine Erhöhung um 28 v. H. im Vergleich zum Jahre 1948 vor. Dabei ist zu bedenken, daß der Produktionsplan für 1949 ohne Reparaturleistungen erstellt ist, das heißt, die notwendigen Reparaturleistungen werden im weiteren die angesetzten Plansummen ebenfalls erhöhen.

Meine Damen und Herren! Von besonderer Wichtigkeit ist die Steigerung in der Produktionsauflage des Maschinenbaues, besonders für das Land Sachsen um 50 v. H., in der Feinmechanik und Optik um 49,5 v. H., bei den Baumaterialien um 32 v. H., in der Textilindustrie um 31 v. H., in der Leichtindustrie, im wesentlichen in der Lederverarbeitung, um 49 v. H. Jetzt kommt es darauf an, daß in allen volkseigenen Betrieben die Belegschaften mit ihren demokratischen Organisationen, mit den Werksleitungen, gemeinsam mit den Arbeitern, Technikern und Ingenieuren in den Planungsausschüssen zu den Produktionsauflagen Stellung nehmen, um unter Aufstellung von Gegenplänen noch stärker als bisher die Produktion zu steigern und die Aktivistenbewegung in allen Betrieben auf eine breitere Basis zu stellen.